

DRITTE ABTEILUNG

A) MITTEILUNGEN

Die alt-christliche Literatur in der georgischen Überlieferung

(Fortsetzung)

H

Helladios, Erzbischof von Caesarea.

1. Über den Knaben, der unseren Herrn Jesus Christus verleugnete und sofort durch das Gebet des würdigen Vaters und Priesters Basileios bekehrt worden ist. *AM. 95*, 198—206 = BHG. 247.
2. Über das Wunder des hl. Basileios an seinem Bruder Petros. *AM. 95*, 189—192 = BHG. 257.
3. Über das sündige Weib, dem die Sünde durch das Gebet des hl. Basileios erlassen wurde. *AM. 95*, 209—212 = BHG. 258.
4. Über die Erscheinung unseres würdigen Vaters Ephräm. *Inc.*: „Zwei schnell laufende Pferde brachten viel Wasser in Bewegung, wie der wunderbare Abakuk gesagt hat.“ *AM. 95*, 192—195.
5. Über das Wunder des hl. Basileios am mißgestalteten Priester. *Inc.*: „Nehmt wahr! spricht (der Mann) Gottes, David, denn Gott hat wunderbar seinen Heiligen gemacht.“ *AM. 95*, 195—198.
6. Über das Wunder, das der hl. Vater Basileios am jüdischen Arzt Joseph gewirkt hat. *Inc.*: „Alle, die ihr seid Väter liebende Söhne und andächtig Hörende.“ *AM. 95*, 206—209 = BHG. 259.

Hesychios, Presbyter von Jerusalem.

1. Enkomion auf die Verkündigung Mariä; übersetzt von Ephräm dem Jüngeren. *AM. 5*, 245—249; *272*, 258—260; *Gel. 2*, 282—285; *8*, 147—149 = Mig. 93, 1460—1468.
2. Wie er das große Verlangen danach trug, die Kraft der Psalmen zu erforschen, und wie er einen gewissen Greis, einen Anachoreten, der voll von der Gnade des hl. Geistes war und von ihm sorgfältig die Kraft der Psalmen Davids wahrnahm.

Leider keine Hss. und kein *Inc.* angegeben; es soll sich nach Kekelidze um die bekannte, dem Athanasios von Alex. zugeschriebenen Interpretatio in Psalmos handeln. Mig. 27, 649—1344.

3. Am 2. II., an welchem Tage Symeon den Herrn in seine Hände nahm. *Inc.*: „Geliebte, die Versammlung dieses Tages ist sehr begehrenswert für die Gläubigen und vor allem deswegen, weil der heutige Tag die Mutter aller Feste ist.“ *AM.* 95, 401—405; *Ath.* 80, 39—41; cf. *Mig.* 93, 1468—77.
4. Am 2. II. *Inc.*: „Geliebte, die Versammlung dieses Tages ist vor allem deswegen wunderbar, weil der Schöpfer Jerusalems heute hineingekommen ist und es gesegnet hat, dessen Mauer er mit seiner Hand gemacht hat; als Fundament hat er Saphirsteine gelegt, die Säule aus Jaspis, die Tore aus Kristall, und mit einem kostbaren Stein mauerte er es.“ *AM.* 1109, 36a—38b.
5. Über die Auferstehung der Toten und über die Vergeltung, über die klugen und törichten Jungfrauen, über die Lesung aus Mth.: „Wenn jemand ein treuer und zuverlässiger Knecht sein will.“ *Inc.*: „Wer würde nicht wünschen und Begehren danach tragen, das Geheimnis der Auferstehung der Toten.“ *AM.* 1109, 70—76; *Jerus.* 4, 57—65; cf. noch Šanidze, *Das Hanmetimenologion*, *Bull. der Univ. zu Tiflis* VII (1927) S. 135.

Hippolytos, der Gegenpapst.

1. Über die Vollendung der Zeiten, aus den hl. Büchern über Christus und Antichrist (leider ohne *Inc.*). *AM.* 165, 663—697; *Ges.* 1141, 357—390; cf. *Mig.* 10, 725—88.
2. Namen der 70 Apostel: „1. Jakobus, Bruder des Herrn, Bischof von Jerusalem“ (es sind leider nur 27 Namen). *AW.* 445, 319—321 = *Mig.* 10, 953—57.
3. Epistel des Hippolytos über die Apostel: wo sie gepredigt haben: 1. Petrus predigte das Ev. in Pontos (Reihenfolge wie bei *Mig.*, es fehlt nur der Evang. Matthäus). *AM.* 445, 316—319 = *Mig.* 10, 352—53.
4. Kommentar zum Hohenlied. *AM.* 165, 632—666; *Ges.* 1141, 326 bis 356.
 Ag. Marr, in den *TuUnt. zur armenisch-georgischen Philologie* III (Petersburg 1901). Deutsch von Nath. Bonwetsch, *Hippolytos Kommentar zum Hohenlied auf Grund N. Marrs Ag. des grusinischen Textes*, *TuUnt.* N.F. VIII, 2 (Leipzig 1902).
5. Über die Segnungen Jakobs. *AM.* 165; *Ges.* 292, 1141, 284—314; 2785.
6. Kommentar zu den Segnungen Moses. *AM.* 165; *Ges.* 292; 1141, 256—284; 2785; *Jerus.* 44.

Zwei in den Hss. von *AM.* und *Ges.* fehlende Blätter aus der Hs. *Jerus.* 44 hrsg. von Blake, *Une page de saint Hippolyte retrouvé*, *ROC.* 3, Serie V (XXV), Nr. 3—4 (Paris 1925—26), p. 225—231.

7. Über David und Goliath. *Ges. 1141*, 315—327.
5—7 sind in deutscher Übersetzung hrsg. von Bonwetsch in den *TuUnt.* XXVI (Leipzig 1904), 1—46; 47—78; 79—93.
8. Über den Glauben. *AM. 165*, 697—705; *Ges. 1141*, 390—410.
Hrsg. deutsch von Bonwetsch, *Die unter Hippolytos Namen überlieferte Schrift über den Glauben* nach einer Übersetzung der georgischen Version, *TuUnt.* XXXI, 2 (Leipzig 1907); von Bonwetsch vermutlich für Evagrius Ponticos in Anspruch genommen.
9. Über die Menschwerdung unseres Herrn Jesu Christi.
Nach einem Aufsatz Ihaqaïšwilis in *Сборник материалов для описания мѣстностей и племен Кавказа* XXIV (Tiflis 1898), S. 75, 4 (leider ohne Inc.).
10. Über die Gestalt des Gelübdes. *AM. 165*, 705—31; *Ges. 1141*, 410 bis 433.
Als die 6. Homilie des Syrerers Aphraates erkannt von Bonwetsch, *Die unter Hippolytos Namen überlieferte Schrift über den Glauben*, S. 3f.

I (J)

Ibas, Bischof von Edessa.

1. Epistel an Maris, den Perser. *Inc.* (nach dem Vorwort): „Alles aber, was hier dir zuvor oder jetzt zugestoßen ist, haben wir uns bemüht zu erfahren.“ *AM. 266*, 404—407 = Mansi, *SS. Conc. Coll.* VII, S. 241—250.

Es ist mindestens ungleich wahrscheinlicher, daß der georgischen Übersetzung diese griechische, als daß ihr noch das verlorene syrische Original zugrunde lag.

Jakobus, Apostel „Bruder des Herrn“.

Liturgie. *AM. 86*. Hs. der Grazer Universitätsbibliothek Nr. 4, 1—190.

Ag.: Kekelidze, *Древне грузинскій Архидіаконовъ* (Tiflis 1912) 1—85. Von demselben die russische Übersetzung *Die georg. liturgischen Denkmäler* (Tiflis 1908), 6—22; eine englische von Wardrop und Conybeare: *ROC.* XVIII (1913), 396—410; XIX (1914), 155—173.

Zur Grazer Hs. vgl. Šanidze, *Die georg. Hss. in Graz*, *Bulletin der Univ. von Tiflis* IX (1929), 345—347.

Jakobus, Bischof von Batna, d. h. der Syrer Ja'qob(h) von Serûg(h).
Vgl. A. Baumstark, *Geschichte d. syr. Literatur* (Bonn 1922), S. 146—158.

1. Auf die Verkündigung an die hl. Gottesmutter und auf die Geburt unseres Herrn Jesus Christus von der hl. Jungfrau. *Inc.*: „Das Geheimnis dieses Tages ist wunderbar und erhaben über die Erkenntnisse der Materie.“

Ag.: Kekelidze, *Monumenta hag. Georgica*, 174—188.

Das syrische Original, das auch hinter einer unmittelbar griechischen Vorlage stehen müßte, ist nicht identisch mit dem Mêmrà in zwölfsilbigem Metrum „über die Verkündigung an die Gottesgebälerin“, hrsg. von P. Bedjan, *S. Martyrii, qui et Sahdona, quae supersunt omnia*. Leipzig 1902. S. 639—661.

Jakobus, Diakon.

Die Reue Pelagias der Hure, die Perle genannt wurde, und ihr Eifer. *Inc.*: „Meine geliebte Brüder, hört diese meine Erzählung, das Wunder ist noch dadurch wunderbar, weil es in unseren Tagen geschehen ist. Ich der sündige Jakob der Diakon habe gewollt euch, den geistigen Brüdern.“ *AM.* 95, 1250—1260; cf. HBG. 1478; Hrsg. von Usener, *Legenden der hl. Pelagia* (Bonn 1879), S. 3—16.

Joannikius, Mönch aus Bithynien.

1. Epistel an den gläubigen Kaiser. *Inc.*: „Nicht durch das menschliche Werk hat sich die Liebe ihres hl. und Christus liebenden Kaisertums an mich den armen und unwürdigen gewandt.“ *AM.* 55, 430—31.
2. Jambische Gedichte auf den (Martyrer-)Tod der Apostel.
Inc.: „Nero kreuzigt den Petrus in Rom mit dem Kopf nach unten.“ *Ges.* 379, 193—94.

Johannes aus Alexandrien, der Barmherzige.

1. Leben und Wirken des hl. Tychon, Bischofs von Amathunta. *Inc.*: „Zahlreich und groß ist der Nutzen für die Seele.“ *Gel.* 3, 175—181; *Ges.* 471 = Usener, *Sonderbare Heilige* (Leipzig 1907), S. 111 bis 149.

Johannes aus Antiochien.

1. Epistel des Johannes von Antiochien an Firmus den Bischof von Caesarea in Kappadozien. *AM.* 266, 69—71 = Ed. Schwartz, *Acta Conciliorum Oecumenicorum* (Berolini et Lipsiae 1927—29), Acta 1, 4, p. 7—88.
2. Eine berichtende Epistel an den Kaiser durch die Hand des Fürsten Palladios (überreicht). *AM.* 266, 237—239 = ib. Acta I, 1, 5, p. 125—127.
3. Epistel an den (Kaiser) Theodosios durch die Hand des Landmannes Kaisarios. *AM.* 266, 315—317 = ib. Acta I, 1, 7, p. 69—70.

4. Epistel an Alexander (den Bischof) von Hierapolis über die Ankunft des Fürsten Aristovalos. *AM. 266*, 396—97 = *ib. Acta I*, 4, p. 91.
5. Aus der Epistel über das orthodoxe Bekenntnis an Kyrillos von Alexandrien, um sich mit ihm zu versöhnen, gemäß dem Befehl Kaisers Theodosios des Zweiten an beide. *Inc.*: „Es ist notwendig, daß wir jetzt mit einem kurzen Wort unsere Lehre über die Gottesmutter, die Jungfrau, aussagen.“ *AM. 266*, 397—398 = *ib. Acta I*, 1, 4 p. 8—9.
6. Epistel an die orientalischen Bischöfe, um sie in Kenntnis zu setzen, mit der katholischen Kirche Christi Frieden zu halten. *AM. 266*, 402 = *ib. I*, 1, 7 p. 156.
7. Eine Rede gehalten in Chalzedon nach den Reden des Bischofs Theodoret und des Presbyters Aphthonios. *AM. 266*, 352—53 = *ib. Acta I*, 1, 7 p. 84.

Diese Werke sind ins Georgische aus dem Armenischen (i. J. 1776) vom Katholikos Antonios und dem Priester Phillipe Chaïthmasašwili übersetzt worden; vgl. noch dazu Ignaz Rucker, *Ephesinische Konzilsakten in armen.-georg. Überlieferung*, SbBAW. Philos.-hist. Abteilung (1930), Heft 3, vor allem die Tabelle auf S. 100—105.

Dr. G. PERADZE.

Fortsetzung folgt.

B) FORSCHUNGEN UND FUNDE

Ed-dschunêne.

Etwa 0,5 km östlich von el-Azarieh, da wo der steile Abstieg zur 'Ën el-ḥôḍ (Apostelquelle) durch das Wadi es-Sikke beginnt, liegt die kleine griechische Klosteranlage Ed-dschunêne auch Burdsch el-ahmâr genannt. 1881 wurden dort die Fundamente einer frühbyzantinischen Kirche entdeckt, auf denen man einige Jahre später einen neuen Bau errichtete (Takos, *Παλαιστίνη, ὁδηγὸς τῶν προσκυνητῶν* Athen, 1896, S. 198 und van Kasteren, *ZDPV* 13, S. 84; vgl. auch Dalman, *Orte und Wege Jesu*, S. 268). Die Kirche wird in älteren Berichten nirgends genannt. Erst seit dem späten Mittelalter suchte man östlich von el-Azarieh den Ort, wo Martha Jesus begegnete (Joh. 11, 20)¹. Die Kirche bestand damals jedoch nicht mehr.

¹ Zusammengestellt bei Tobler, *Topographie* II, S. 437ff.